

Executive Summary

Indikatorenbasierte Bestimmung der Schlüssel- industrien Deutschlands



Executive Summary

Indikatorenbasierte Bestimmung der Schlüssel- industrien Deutschlands

Von

Markus Hoch
Philipp Kreuzer
Eva Willer

Im Auftrag der

Roche Pharma AG
Merck Healthcare Germany GmbH

Abschlussdatum

Frühjahr 2025

Der industrielle Kern Deutschlands steht vor erheblichen Herausforderungen. Grund hierfür sind unter anderem die Auswirkungen der Digitalisierung, der De-Globalisierung und des Klimawandels. Damit verbunden sind zunehmend pessimistische Erwartungen der Unternehmen, was u. a. im sinkenden Geschäftsklimaindex des ifo Instituts zum Ausdruck kommt. Verbände betroffener Industriezweige fordern daher Reformen, um beispielsweise die Energiekosten oder bürokratische Hürden zu reduzieren. Vor diesem Hintergrund wurde Prognos von der Roche Pharma AG und der Merck Healthcare Germany GmbH mit der Durchführung einer Kurzanalyse beauftragt. Ziel ist es zunächst, die wichtigsten Leitindustrien des Verarbeitenden Gewerbes anhand einer indikatorgestützten Kurzanalyse zu identifizieren und deren Bedeutung für Deutschland herauszustellen. Sind die wichtigsten Leitindustrien identifiziert, stellt sich im Nachgang der Kurzanalyse die Frage, ob sich ein Konsens bezüglich der von den jeweiligen Branchenvertretern gestellten Handlungsempfehlungen finden lässt.

Sechs Branchen werden als Schlüsselindustrien klassifiziert. Methodisch erfolgt die Ermittlung der Schlüsselindustrien aus der Kombination eines Bottom-up- und eines Top-down-Ansatzes zur Auswahl der zu betrachtenden Indikatoren. Insgesamt werden so 34 Einzelindikatoren ausgewählt und den übergeordneten Kategorien "Beschäftigung und Arbeit", "Wirtschaftliche Bedeutung" und "Technologie und Innovation" zugeordnet. Anschließend werden die Indikatoren zu einem Gesamtranking zusammengeführt. Im Ergebnis liegen die ersten sechs Branchen sehr dicht beieinander (Tabelle 1) und werden entsprechend als Schlüsselindustrien klassifiziert. Zu den sechs Schlüsselindustrien gehören die Branchen *Kraftwagen und Kraftwagenteile*, die *Pharmazeutische Industrie*, die *Elektrischen Ausrüstungen*, die Herstellung von *Datenverarbeitungsgeräten*, *Elektronik und Optik*, die *Chemische Industrie* und der *Maschinenbau*.

Tabelle 1: Indikatorbasiertes Ranking der Branchen des Verarbeitenden Gewerbes

Gesamtranking. Branchenbezeichnung gemäß WZ 2008 im Anhang der Kurzstudie.

Branche	Gesamtranking
Kraftwagen- und Kraftwagenteile	1 91
Pharmazeutische Industrie	2 87
Elektrische Ausrüstungen	3 85
Datenverarbeitungsgeräte, Elektronik und Optik	4 81
Chemische Industrie	5 81
Maschinenbau	6 79
Sonstige Industriewaren und Reparaturen	7 63
Sonstiger Fahrzeugbau	8 57
Gummi- und Kunststoffwaren	9 42
Kokerei und Mineralölverarbeitung	10 42
Metallerzeugnisse	11 40
Nahrung, Futter, Getränke und Tabak	12 37
Metallerzeugung- und bearbeitung	13 16
Textilien, Bekleidung und Leder(waren)	14 11
Glas(waren) und Keramik	15 10
Holz, Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	16 9

Lesehilfe: Die Branche „Kraftwagen- und Kraftwagenteile“ liegt im Gesamtranking auf Platz 1. Grund hierfür ist, dass die Punktzahl mit 91 (von möglichen 100) für diese Branche am höchsten ausfällt.

Quelle: Eigene Berechnungen Prognos

© Prognos AG, 2025

Jede der Schlüsselindustrien ist ökonomisch wie gesellschaftlich von großer Bedeutung. Die Schlüsselindustrien sind für einen großen Teil der Bruttowertschöpfung und der Exporte Deutschlands verantwortlich und zeichnen sich durch hohe Beschäftigungszahlen und Innovationsaktivitäten aus. Konkrete Zahlen verdeutlichen diese Relevanz. So waren diese Branchen mit einer Bruttowertschöpfung von ca. 380 Milliarden Euro im Jahr 2022 für 54 Prozent der gesamten Bruttowertschöpfung des Verarbeitenden Gewerbes verantwortlich. Damit verbunden ist auch eine hohe Anzahl an Arbeitsplätzen. So beschäftigen die Leitindustrien nicht nur fast die Hälfte (47 Prozent) aller Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe, sondern auch 63 Prozent der Hochqualifizierten. Darüber hinaus entfallen über 89 Prozent der Forschungs- und Entwicklungsausgaben des Verarbeitenden Gewerbes und über 84 Prozent der Beschäftigung in Forschung und Entwicklung auf die Leitindustrien. Auch mit Blick auf die Dynamik stehen die Leitindustrien teils deutlich besser da als das Verarbeitende Gewerbe insgesamt. So sind die Beschäftigtenzahl, die Bruttowertschöpfung, die FuE-Ausgaben und die FuE-Beschäftigung in den letzten Jahren in den Leitindustrien überdurchschnittlich stark gestiegen.

Die industrielle Gesundheitswirtschaft (iGW) zählt ebenfalls zu den Schlüsselindustrien. Je nach betrachtetem Themenbereich greift die isolierte Auswertung einzelner Branchen zu kurz. So ist es beispielsweise beim Thema Gesundheit sinnvoll, die iGW zu betrachten. Diese umfasst verschiedene Teilbereiche der bereits dargestellten Wirtschaftszweige, wie insbesondere die pharmazeutische Industrie, aber auch Teilbereiche der chemischen Industrie oder des Maschinenbaus. Trotz methodischer Herausforderungen bei der Vergleichbarkeit zeigen die in der Kurzanalyse gewonnen Erkenntnisse, dass die iGW ebenfalls als Schlüsselindustrie zu klassifizieren ist.

Aktuelle Studien kommen zu einem ähnlichen Schluss. So stellt der BDI fest, dass der Wohlstand in Deutschland stark auf industrieller Wertschöpfung basiert, diese derzeit aber unter Druck steht (BDI 2024). Mit Blick auf einzelne Branchen sind laut BMWK besonders die Automobil-, Chemie-, Pharma- und Maschinenbau-Branchen prägend und erzielen gemeinsam signifikante Umsätze und Beschäftigungszahlen (BMWK 2023). Der aktuell veröffentlichte Draghi-Report betont ebenfalls die Bedeutung der Automotive-Branche und des Pharmasektors in Europa (Draghi 2024). Darüber hinaus zeigen die Chemie-, Pharma- und Elektroindustrien laut BMBF eine hohe Innovatorenquote, was sie zu Schlüsselindustrien in Forschung und Innovation macht (BMBF 2022). Auch der Sachverständigenrat bestätigt der pharmazeutischen Industrie einen hochmodernen Kapitalstock (Sachverständigenrat 2024). Zudem hebt das BMWK die enge Verflechtung der deutschen Industrie mit der europäischen hervor, da viele der verwendeten Vorprodukte aus der EU stammen (BMWK 2023).

Handlungsempfehlungen zur Stärkung der Schlüsselindustrien gewinnen an Relevanz. Die Ergebnisse der durchgeführten Kurzanalyse zeigen, dass die Schlüsselindustrien in Deutschland für Wertschöpfung, Beschäftigung und Innovationskraft entscheidend sind und auch gesellschaftlich eine zentrale Rolle spielen, wie beispielsweise mit Blick auf die Versorgungssicherheit. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, ob gemeinsame Herausforderungen und Lösungsansätze identifiziert werden können. Durch ein solch abgestimmtes Vorgehen könnten die gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen effektiver bewältigt werden, was langfristig die Wettbewerbsfähigkeit und Innovationsfähigkeit des industriellen Kerns Deutschlands sichert (Siehe hierzu das Positionspapier „Weichenstellungen für die deutschen Schlüsselindustrien“¹).

¹ <https://www.prognos.com/de/projekt/schluesselindustrien-deutschland>